AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 33 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 13. August 2020

Im Wald, auf dem Hof, mit Sport

Bald 270 zusätzliche Kita-Plätze – Neue Projekte entstehen

(dav) Die erfreuliche Nachricht: die Anzahl der Kinder in Waiblingen wächst und wächst: von 505 Geburten im Jahr 2014 schoss die Geburtenzahl im Jahr 2019 auf 620 und auch mit Zuzügen ist weiterhin zu rechnen. Im aktuellen Kindergartenjahr sind 1 741 Mädchen und Buben zwischen drei und sechs Jahren in den Kitas und ebenso viele Kinder unter drei Jahren registriert – und es werden in absehbarer Zeit wohl noch mehr. Die weniger erfreuliche Nachricht: die Anmeldungen für die Gesamtstadt übersteigen momentan die Gesamtkapazitäten in den Waiblinger Kitas, Wartelisten müssen geführt werden. Die nun aber gleich wieder positive Nachricht: alle Kinder dieser Listen, für die dringend ein Platz gesucht werden musste, haben auch einen bekommen. Und: bald schon werden ein Wald- und Naturkindergarten sowie ein Bauernhofkindergarten eröffnet; weitere neue Einrichtungen folgen auf dem Fuße.

Wie Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 23. Juli 2020, beim Thema „Kindergartenbedarfsplanung 2020/2021“ berichten konnte, brächten die geplanten und im Bau befindlichen Projekte insgesamt 270 neue Plätze – „eine deutliche Entlastung, die die Spitze etwas schmilzen lässt!“. Im Ü3-Bereich stehen in der Kernstadt nämlich noch 80 Kinder, in den Ortschaften 53 Kinder auf den Anmeldelisten der Einrichtungen. Die Stadt befinde sich mit den Familien in allerengstem Kontakt, betonte Dürr und verwies darauf, dass es meistens darum gehe, dass auf einen Platz im Lieblings-„Kindi“ gewartet werde. Da könne sich die Stadt glücklich schätzen, meinte CDU/FW-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Der dringende Bedarf von acht Ü3-Kindern sei ebenso gelöst wie der von elf U3-Kindern in der Gesamtstadt, bestätigte Bürgermeisterin Dürr. Die Eltern seien ausgesprochen zufrieden mit der engen Begleitung durch die Stadt.

Das sei gut so, meinte FDP-Stadträtin Julia Goll, schließlich sollte die Stadt nicht in die Situation gelangen, von Eltern auf ihren Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz verklagt zu werden. Davon sei die Stadt weit entfernt, versicherte Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Mit der Inbetriebnahme der Mia Stihl-Kindertagesstätte im Herbst und des Naturkindergartens „Waldmühle“ vor kurzem sei schon eine erkennbare Entlastung erfolgt. Damit auch für die Zukunft noch „Luft nach oben“ bleibt, würden selbst Erweiterungen und auch Neubauten auf äußerste Kante genäht, das bedeutet, dass das höchste Maß an Kapazitäten genutzt wird, denn auch die Vorverlegung des Einschulungs-Stichtags, im Landtag vor einem Jahr beschlossen, macht nach der Umstellung in drei Etappen vom kommenden Schuljahr an einen zusätzlichen Platzbedarf von jährlich zwischen 20 und 30 Plätzen aus, ergänzte Dürr. Dieser zusätzliche Bedarf sei in den Planungen berücksichtigt.

U3

Die Zahl der Plätze für unter dreijährige Kinder wurde von 19 Plätzen im Kita-Jahr 2006/2007 auf inzwischen 280 Plätze in den städtischen Einrichtungen und aktuell auf 688 Plätze insgesamt in Waiblinger Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erweitert. Im Zuge der weiteren geplanten Maßnahmen erhöht sich die Platzzahl in den Jahren 2020 und folgende auf 743 Plätze. Damit stehen dann für etwa 63 Prozent der unter dreijährigen Kinder mit Rechtsanspruch Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Quote liegt damit weiterhin deutlich über der zum 1. August 2013 bundesdurchschnittlich vorgesehenen Bedarfsdeckung von 34 Prozent.

Ü3

Mehr als 2 000 Kinder über drei Jahre besuchen aktuell die Kindertageseinrichtungen, davon haben rund 1 000 Kinder in den städtischen Kindertageseinrichtungen einen Platz. Um den Überhang im Ü3-Bereich aufzufangen, wurden alle Möglichkeiten zur Belegung in den Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege ausgeschöpft, ohne die Bildungs- und Betreuungsqualität zu beeinträchtigen. Dadurch und durch die Kooperation mit den Freien Trägern konnte der Rechtsanspruch erfüllt werden.

Hier kommen die Neuen aus dem Jahr 2020 – Zahlen, Daten, Fakten

Naturkindergarten „Waldmühle“ im Waldmühleweg: Eröffnung war bereits am 25. Mai 2020; Einrichtung mit naturpädagogischem Schwerpunkt. 40 Ganztagesplätzen Ü3.

Mia Stihl-Kindertagesstätte beim Bürgerzentrum: 30 Ganztagesplätze für Kinder Ü3, 25 Ganztagesplätze für Kinder U3, Belegungsrechte der Stadt für 20 Ü3-Plätze. Geplante Inbetriebnahme im Herbst 2020.

Kindertageseinrichtung auf dem ehemaligen Krankenhausareal: 60 Ganztagesplätze für Kinder Ü3, 10 Ganztagesplätze für Kinder U3. Geplante Fertigstellung bis Herbst 2021.

Viergruppige Kindertageseinrichtung Schorndorfer Straße: Einrichtung mit Sportprofil. In Kooperation mit dem VfL Waiblingen wird ein Sportkindergarten-Programm entwickelt für ein tägliches intensives Bewegungsangebot für die Kinder der Einrichtung, aber auch Angebote für alle Kindertageseinrichtungen.

Die „Mia Stihl-Kindertageseinrichtung“ nahe dem Bürgerzentrum Waiblingen wächst und gedeiht rasch. Am 18. Februar 2019 war offizieller Spatenstich auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens „Krautgässle“; im Dezember 2018 hatten die Firma Stihl und die Stadt Waiblingen einen Kooperationsvertrag unterzeichnet – mit dem gemeinsamen Ziel, das Kinderbetreuungsangebot in Waiblingen auszubauen. Foto: David

Kindertageseinrichtung in „Waiblingen Süd“: 80 Ganztagesplätze für Kinder Ü3, die Entwurfsplanung mit Wohnbebauung und dem Bau einer Kindertageseinrichtung liegt vor. Voraussichtlicher Baubeginn im Mai 2021, geplante Fertigstellung bis Herbst 2023.

Sanierung Kinderhaus Mitte: Interimslösung in der Comeniusschule, Auslagerung des Kinderhauses für Ende 2021 geplant.

Kindertageseinrichtung an der Schillerschule Bittenfeld: Eröffnung bereits im Februar 2020, 40 Ganztagesplätze für Kinder Ü3. Dem aktuellen Platzbedarf kann momentan entsprochen werden.

Kindertageseinrichtung Berg-Bürg Bittenfeld: Für die Erweiterung wird in diesem Jahr die Planung aufgestellt. Für künftigen Bedarf – auch aus dem Neubaugebiet Berg-Bürg – können durch den Anbau einer Gruppe Ü3 und einer Gruppe U3 zusätzliche Platzkapazitäten geschaffen werden.

„Wurzelino“, Natur- und Waldkindergarten in Bittenfeld auf einer Obstbaumwiese im Gewann Bruckensteig: Träger ist der Verein „Spielraum“. 10 Plätze für Kinder Ü3, 5 Plätze für Kinder U3, verlängerte Öffnungszeiten mit 6 Stunden. Ausstattung mit beheizbarem Bauwagen. Geplante Eröffnung im Herbst 2020, die Spielgruppe „Rappelkiste“ wird am 31. August geschlossen. Cornelia Höger vom „Spielraum“ hatte das naturnahe Konzept in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung vorgestellt.

Kindergarten St. Christophorus in Hegnach: 20 Plätze, geplante Fertigstellung im September 2021.

„Bauernhof-Kita“ im Zillhardtshof, Hohenacker: Eigentümer und Trägerschaft durch die Gründung eines Vereins unter dem Vorstand der Eigentümer. 10 Plätze für Kinder Ü3, 5 Plätze für Kinder U3 – vorerst Umwandlung in Ü3-Plätze. Verlängerte Öffnungszeiten mit 7 Stunden und mit Mittagessen. Geplante Inbetriebnahme zum neuen Kiga-Jahr 2020/2021. Betreiberin Sonja Bati hatte die neue Einrichtung ebenfalls in der jüngsten Ausschuss-Sitzung vorgestellt. Auch in dieser Kita sollen die Kinder die positiven Effekte aus der Natur nutzen. Räume stehen zur Verfügung, vor allem Küche und auch Möglichkeiten zum Schlafen.

Kita an der Friedensschule: 40 Plätze Ü3 und 10 Plätze U3. Die Einrichtung steht auch für Kinder aus Hohenacker zur Verfügung. Die Inbetriebnahme ist für das kommende Kindergartenjahr geplant. Parallel erfolgt eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung oder zum Neubau der Kita Ringstraße. Geplante Fertigstellung im Herbst 2020.

Die Kosten

Insgesamt lässt sich die Stadt Waiblingen Investitionen im Kita-Bereich in diesem Jahr 1,55 Millionen Euro kosten – nach 1,57 Millionen Euro im Jahr zuvor. Die Betriebskosten liegen für 2020 bei 2,11 Millionen Euro nach 1,11 Millionen Euro im Jahr 2019.

Die Beschlüsse

- Für den Bau des **Naturkindergartens „Waldmühle“** erhält die Eigentümerin für den Mehraufwand für die Tiefergründung einen zusätzlichen Investitionszuschuss nach den Richtlinien der Stadt in Höhe von rd. 6 000 Euro.
- Dem Bau einer **viergruppigen Kindertageseinrichtung am Standort Schorndorfer Straße** wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen aufzunehmen und mit dem VfL Waiblingen eine Kooperationsvereinbarung für die Ausgestaltung eines pädagogischen Sportprofils für die Kindertageseinrichtung Schorndorfer Straße sowie eines pädagogischen Bewegungsangebots für alle Waiblinger Kindertageseinrichtungen auf den Weg zu bringen.
- Der Tageselternverein Waiblingen erhält für die Mehrkosten zur Einrichtung des **TigeRs in der Leintelstraße in Bittenfeld** einen zusätzlichen Investitionszuschuss nach den Richtlinien der Stadt in Höhe von rd. 6 320 Euro.
- Das Betreuungsangebot der **betreuten Spielgruppe** des „Spielraums“mit 10 Plätzen für Kinder unter drei Jahren **in Bittenfeld** entfällt aus der Kindergartenbedarfsplanung.
- Das Betreuungsangebot des **Naturkindergartens „Wurzelino“ in Bittenfeld** des „Spielraums“ mit 10 Plätzen für Kinder über drei Jahren und 5 Plätzen für Kinder unter drei Jahren mit verlängerten Öffnungszeiten von sechs Stunden wird, vorbehaltlich der erforderlichen Betriebsgenehmigungen, ab Inbetriebnahme in die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt aufgenommen. Für den Betrieb erhält der Träger über die Dauer der Aufnahme in die Bedarfsplanung eine pauschale Förderung nach der Fördersystematik der Stadt. Der Förderbetrag liegt jährlich bei rd. 133 000 Euro (Stand 2020). Für die Errichtung und Erstausstattung des Naturkindergartens erhält der Träger einen Zuschuss nach den Investitionsrichtlinien der Stadt in Höhe von rd. 52 000 Euro.
- Für die An-und Umbaumaßnahmen beim **Katholischen Kindergarten St. Christophorus in Hegnach** erhält die Katholische Kirchengemeinde Waiblingen für die entstehenden Mehrkosten und die fehlenden Zuschussmittel des Bundes einen zusätzlichen Investitionszuschuss nach den Förderrichtlinien der Stadt in Höhe von rd. 165 000Euro.
- Das Betreuungsangebot der **Bauernhof-Kita in Hohenacker** mit 10 Plätzen für Kinder über drei Jahren und 5 Plätzen für Kinder unter drei Jahren mit verlängerten Öffnungszeiten von sieben Stunden mit Mittagessen wird, vorbehaltlich der erforderlichen Betriebsgenehmigungen, ab Inbetriebnahme in die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt aufgenommen. Aufgrund des hohen Bedarfs startet die Einrichtung mit 20 Plätzen für Kinder über 3 Jahren. Für den Betrieb erhält der Träger über die Dauer der Aufnahme in die Bedarfsplanung eine pauschale Förderung nach der Fördersystematik der Stadt. Der Förderbetrag liegt jährlich bei rd. 158 000 Euro (Stand 2020). Für die anteilige Förderung im Jahr 2020 in Höhe von rd. 53 000 Euro werden Mittel bereitgestellt. Für die Errichtung und Erstausstattung der Bauernhof-Kita erhält der Träger einen Zuschuss nach den Investitionsrichtlinien der Stadt in Höhe von rd. 17 000 Euro.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Urs Abelein

Flächenverbrauch, ein Thema welches den Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause gleich zweimal beschäftigt hat, zum einen im Zusammenhang mit dem „Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring“ und zum anderen beim „Gewerbeflächensuchlauf“.

Mehrkosten von ca. 1 Milliarde Euro für die Tunnellösung halten einige im Waiblinger Gemeinderat für angemessen, um das Schmidener Feld sowie das Lange Feld (Kornwestheim) vor einer „großflächigen“ Versiegelung durch eine oberirdische Straße zu „erhalten“. Um dann in der gleichen Sitzung gleichwertige Flächen (wenn auch in einem etwas geringeren Umfang) wieder für die Erweiterung des Gewerbegebiets Ameisenbühl „freizugeben“. Das passt für mich nicht ganz zusammen.

Ich bin der Meinung, wir sollten uns nicht komplett einer Erweiterung unserer Gewerbeflächen verschließen. Allerdings sollte diese nur in einem sehr moderaten Umfang stattfinden. Als „natürliche Grenze“ sehe ich hier die bestehende Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes. Eine zusätzliche Anbindung des Ameisenbühls an die Westumfahrung kommt für mich nicht nur wegen des zusätzlichen Flächenverbrauchs nicht in Frage, sondern auch wegen deren negativen Auswirkung auf den gesamten Verkehr in der Stadt. Nicht ohne Grund wurde im Zuge der Daimler-Ansiedelung eine Anbindung an die Westumfahrung auch durch die Verwaltung abgelehnt.

Wichtig ist, dass wir mit unseren Gewerbeflächen extrem sorgfältig umgehen. Hierzu gehört für mich, dass wir sie nicht für einfache ebenerdige Parkplätze „verschwenden“ (ggfs. muss über den Bau eines zentralen Parkhauses nachgedacht werden), durch entsprechende Kaufverträge vor Spekulanten beschützen und bevorzugt Waiblinger Betrieben zur Weiterentwicklung zur Verfügung stellen. Der letzte Punkt ist speziell mit der sich dadurch ergebenden Möglichkeit zur Innenverdichtung für neue Wohngebäude zu sehen.

www.spdwaiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

Grillstellen im Stadtwald noch offen

Hoffnung auf Regen

Derzeit besteht noch keine Notwendigkeit, die beiden Grillstellen im Waiblinger Stadtwald beim Beinsteiner Seele und an der Kreuzeiche zu schließen: wegen der Hanglage der Wälder ist immer noch ausreichend Feuchtigkeit vorhanden, hat jüngst Revierförster Andreas Münz erklärt. Zum Teil seien noch feuchte Stellen im Wald aufzufinden. Der Abteilung Forst ist es jedoch ganz besonders wichtig, dass, wenn denn schon gegrillt werden soll, an den beiden genannten Stellen gegrillt wird, keinesfalls jedoch auf mitgebrachten Gerätschaften an anderen Stellen!

Gehofft wird auf Regen am Wochenende, der die Situation weiter entspannen soll. Dann wird die Lage nochmals genau überprüft und mit der zuständigen Stelle beim Landratsamt abgestimmt.

Wie Ortvorsteherin Daniela Tiemann berichtet, werden derzeit keine Genehmigungen für die Grillstelle am Sörenberg in Waiblingen-Neustadt erteilt.

Staufer-Kurier macht dreimal Sommerpause

In eigener Sache

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geht auch 2020 in eine Sommerpause. Der Staufer-Kurier erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar

- am 20. August
- am 27. August
- am 3. September

Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am heutigen Donnerstag, 13. August. Darin werden Termine bis einschließlich 10. September veröffentlicht. – Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 10. September, ist die Sommerpause beendet.

Auch im Sommer erreichbar

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamen Ferien stets besetzt und erreichbar:
Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Tel. 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 13. August: Johann Paulini zum 90. Geburtstag. Karl Henke in Hohenacker zum 90. Geburtstag. Georgios Tsalicacis zum 80. Geburtstag. Elisabeth Kröll in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 14. August: Astrid und Norbert Scheuner zur Goldenen Hochzeit. Norbert Hille zum 85. Geburtstag. Gerlinde-Anna Muth zum 85. Geburtstag. Gerlinde Klabe zum 80. Geburtstag. Ingeborg Krämer zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 15. August: Ilse Galitz in Hegnach zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 16. August: Ruza und Ante Martinović zur Goldenen Hochzeit. Rita Walter zum 90. Geburtstag. Franz Wimmer zum 80. Geburtstag. Rolf Gogel in Neustadt zum 80. Geburtstag. Paul Joyce zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 17. August: Gertrud Deppe in Beinstein zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 18. August: Janja und Andrija Svalina zur Goldenen Hochzeit. Bernhard Reichel in Neustadt zum 80. Geburtstag. Ella Ulrich zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 19. August: Helga und Max Bölstler zur Diamantenen Hochzeit.

Am Donnerstag, 20. August: Rosemarie und Horst Genze zur Diamantenen Hochzeit.

Am Freitag, 21. August: Helge und Volker Hofmann zur Goldenen Hochzeit.

Am Montag, 24. August: Livius Soimosan zum 90. Geburtstag. Rudolf Anwender zum 85. Geburtstag. Rose Elsäßer zum 80. Geburtstag. Dieter Enders in Hegnach zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 25. August: Margit Fleischer zum 85. Geburtstag. Janja Kis zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 26. August: Ilse und Wilhelm Plieninger zur Diamantenen Hochzeit. Jutta Theymann zum 80. Geburtstag.

Am Donnerstag, 27. August: Heide und Heinz Krauß zur Diamantenen Hochzeit. Elfriede und Lothar Klingler in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit. Maria und Theo Zöller in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit. Hannelore Ahlborn zum 85. Geburtstag. Eva Schnell in Hohenacker zum zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 28. August: Sigrid und Werner Weinbrecht zur Goldenen Hochzeit. Emma Fettig zum 85. Geburtstag. Ingrid Spielmann zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 29. August: Margit und Wilhelm Thalheimer in Beinstein zur Goldenen Hochzeit. Günther Ortloff zum 85. Geburtstag. Erna Knobel zum 85. Geburtstag. Helmut Epple in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Friedbert Altpeter in Neustadt zum 80. Geburtstag. Radmila Tkalac in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 30. August: Renate und Hans-Jörg Schmittner zur Goldenen Hochzeit.

Am Montag, 31. August: Atiye und Hüsamettin Arpaci in Hegnach zur Diamantenen Hochzeit.

Am Dienstag, 1. September: Antje Koch zum 80. Geburtstag. Ursula Rühle zum 80. Geburtstag. Waltraud Grabscheit zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 2. September: Elsa und Eberhard Mollenhauer in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit.

Am Donnerstag, 3. September: Jutta Mayer in Bittenfeld zum 90. Geburtstag. Lore Gebelein zum 85. Geburtstag. Rose Papapanagiotou zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 4. September: Christa und Robert Stauffer zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 5. September: Marios Ioannidis in Neustadt zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 6. September: Ottilie Bernetseder zum 90. Geburtstag. Anneliese Thomas in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 8. September: Willi Fischer in Hegnach zum 90. Geburtstag. Adam Moschos zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 9. September: Sieglinde Grüninger zum 80. Geburtstag. Ingrid Beck in Beinstein zum 80. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;
für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet:www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Unterstützung bei der Online-Reservierung

Im Forum Mitte

Viele Senioren haben keinen PC und keine PC-Kenntnisse und keine Kinder oder Enkel in der Nähe, die sie unterstützen könnten. Sie sind somit von Online-Reservierungen ausgeschlossen. Der Stadtseniorenrat will diesen Senioren bei der Online-Reservierung helfen. Im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 soll das Angebot immer am Freitagnachmittag von 14 Uhr bis 16 Uhrangeboten werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 19. August Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 26. August Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 2. September Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420; am 9. September Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 0172 7302042; am 16. September Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD

Montags: am 17. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 24. August von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 31. August von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 7. September von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 14. September von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Dienstag, 18. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 29. August, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 7. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.-de; am Mittwoch, 16. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
www.ali-waiblingen.de
www.facebook.com/aliwaiblingen
Instagram: _ali-wn

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021.
E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

Vollständige Sperrung bis 20. August beachten!

Erneuerung der Fahrbahndecke

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit den Sanierungsarbeiten der L 1142 zwischen Hegnach und Waiblingen begonnen. Dafür musste die L 1142 vom Ortsausgang Hegnach bis Ortseingang Waiblingen voll gesperrt werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis 21. August andauern.

Die Fahrbahndeckenerneuerung ist wegen zahlreicher Fahrbahnschäden wie Spurrinnen und Verdrückungen notwendig, teilt das Regierungspräsidium mit. Nach der Erneuerung der Asphaltschichten wird am linksseitigen Geh-und Radweg die Fahrbahndecke saniert, die ebenfalls starke Verdrückungen aufweist. Die jetzige geringe Fahrbahnbreite der L 1142 erlaubt aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes keinen Bau unter Verkehr. Aus diesem Grund ist eine Vollsperrung für den gesamten Sanierungszeitraum der L 1142 mit entsprechender Umleitung erforderlich.

- Die Umleitung des Verkehrs in Richtung Ludwigsburg erfolgt ab Waiblingen über die K 1909 nach Waiblingen-Neustadt, weiter nach Waiblingen-Hohenacker und die L 1140 nach Remseck.
- Die Umleitung in Richtung Waiblingen erfolgt ab Remseck über die L 1197 nach Fellbach und die K 1910 Fellbach-Schmiden sowie ab Hegnach über die K 1854/L 1197/K 1910 nach Fellbach.
- Der Ortsteil Kleinhegnach kann in dieser Zeit nur über Neustadt-Hohenacker angefahren werden. Die Umleitung wird vor Ort ausgeschildert.
- Die Umleitung für Radfahrer sowie Fußgänger ist über die angrenzenden Feldwege möglich und wird ebenfalls ausgeschildert.

Die Vollsperrung zwischen Hegnach und Waiblingen endet voraussichtlich am Donnerstag, 20. August.

Direkt im Anschluss erfolgt der Umbau der Verkehrsführungen, so dass zwischen Hegnach und dem Ortseingang von Remseck-Neckarrems (Kreis Ludwigsburg) saniert werden kann. Dies ist voraussichtlich von Freitag, 21. August, an der Fall. Diese Baumaßnahme soll bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

Busse fahren anders

Wegen der Gesamtsperrung des Verkehrs L 1142 ab dem Kreisverkehr Neckarstraße/Gottlieb-Daimler-Straße bis zum Kreuz Schmidener Straße/Westtangente noch bis 20. August ist es dem Busunternehmen Jäger nicht möglich, die Linien X43 und 431 von der Hegnacher Neckarstraße bis zum Waiblinger Bahnhof und von Waiblingen-Bahnhof bis zur Haltestelle Neckarstraße aufrechtzuerhalten. Diese Linien enden in Fahrtrichtung Waiblingen an der Haltestelle Neckarstraße in Hegnach. Um von Hegnach nach Waiblingen zu fahren, verweist das Busunternehmen auf die Linie 204 der Fa. Fischle.

In Fahrtrichtung Ludwigsburg setzen die Busse der Linie 431 und X43 erst an der Haltestelle Hegnach-Neckarstraße ein.

Anschlussstelle zur B14 gesperrt

Bauarbeiten bis Dezember

Die Anschlussstelle „Waiblingen Mitte" zur B 14 ist bis Anfang Dezember 2020 gesperrt. Betroffen sind die Zu- und Abfahrt. Die Brücke über die Beinsteiner Straße in Waiblingen, die zur B-14-Anschlussstelle „Waiblingen Mitte" führt, wird instandgesetzt. Das teilt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit. Der Überbau des Brückenbauwerks wird komplett überholt. Die Abdichtung wird erneuert, die Fahrbahnübergangskonstruktionen werden ausgetauscht, umfangreiche Abbruch und Betonierarbeiten vorgenommen, die Kappenbereiche bearbeitet, Lärmschutzkassetten gewechselt und neue Schutzplanken sowie Geländer montiert. Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund der tiefen Eingriffe in den Fahrbahnbereich und der Platzverhältnisse nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über die anderen Anschlussstellen und wird innerorts und auf den Bundesstraßen durch Hinweistafeln gekennzeichnet.

Weltweit im Netz

Amtsblatt „Staufer-Kurier"

Wer das Amtsblatt der Stadt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier" unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden". Wer die digitale Ausgabe „frei Haus" geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de.

Kein Halt in den Schippertsäckern

Linie 218 wird umgeleitet

Die OVR-Linie 218 fährt noch bis auf Weiteres eine Umleitung – die Haltestelle „Schippertsäcker" entfällt in dieser Zeit. Als Alternative können die Haltestellen Talstraße, Fröbelstraße und Schmidener Straße genutzt werden. Im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen werden eine neue Gas- und Wasserleitung sowie Hausanschlüsse verlegt.

Änderungen im VVS noch bis Dezember

Tunnelarbeiten

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis. Folgende Termine sind noch angesetzt:
24./25. August; 14./15., 21./22. September; 12./13., 19./20. Oktober; 2./3., 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember. Im Internet sind die aktuellen Informationen unter s-bahn-stuttgart.de abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent" oder „DB Navigator".

Amtliche Bekanntmachungen

Gewerbe- und Grundsteuerzahlung

Am 15. August 2020 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuerrate für 2020
- die dritte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für 2020

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.
   Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2019 verkauft haben:
   Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder erstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 31. Juli 2020
Abteilung Steuern und Abgaben

Personalien

Früherer ALi-Stadtrat W. Simon verstorben

(dav) Der frühere Stadtrat Wolfgang Simon, Gründungsmitglied der ALi, ist im Alter von 65 Jahren verstorben. Von 1984 bis 1989 wirkte Simon im Waiblinger Gemeinderat; in diesem verantwortungsvollen Amt habe er sich mit Sachverstand für die Belange der Stadt und der Menschen eingesetzt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky; dafür gebühre ihm Dank.

Simon war Mitglied im damaligen Werks- und Wirtschaftsausschuss, im Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales, im Ausländer- und im Schulbeirat. Der am 24. Dezember 1954 geborene Simon hatte sich für alle mit dem Umweltschutz zusammenhängende Fragen besonders eingesetzt: die Einstellung eines Umweltzschutzbeauftragten bei der Stadtverwaltung, die Wasserreinhaltung, für umweltfreundliche Energien, Müllbeseitigung mit Wiederverwertung, den ÖPNV und Radwege. Hatte er sich für einen Fall stark gemacht, dann verfolgte er seine Meinung mit großer Energie und Akribie und machte es seinen Gesprächspartnern nicht leicht. Bei seiner Verabschiedung bedauerte er, dass viele Anträge und Vorschläge der Alternativen Liste „abgeschmettert" worden seien, und wünschte sich „eine Abkehr von den ausgetretenen Wegen".

Simon zog von Waiblingen-Bittenfeld nach Erdmannhausen und schied deshalb nach der Sitzung am 9. März 1989 aus dem Gemeinderat aus. Er erhielt die Silberne Verdienstplakette der Stadt.

Der Lehrer Wolfgang Manuel Simon war seit fast 30 Jahren bei der Hilfsorganisation „Poema" mit dabei. Ihn hatte ein Vortrag des Poema-Gründers Willi Hoss über die Trinkwasser-Armut in Amazonien beeindruckt. „In einem der regenreichsten Gebiete der Welt gibt es Wassermangel", beklagte Simon, der den Amazonas mehrmals besucht hatte. Die Hilfsorganisation setzt sich unter anderem dafür ein, dass vor Ort Trinkwasser-Anlagen gebaut werden können.

Im Jahr 1993 hatte sich der damals 39-Jährige für ein Jahr an seiner Schule, der Jörg-Rathgeb-Schule in Neugereut, beurlauben lassen, um den Natur-Kindergipfel auf der Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Stuttgart vorbereiten zu können, bei dem sich 600 Kinder aus mehreren Ländern auf dem Killesberg trafen, um ihre Wünsche und Visionen an die zu richten, die in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft entschieden. An seiner Schule hatte er bereits eine Umweltgruppe eingerichtet.

Der Vorsitzende des Vereines „Gentechnikfreie Landkreise Ludwigsburg/Rems-Murr-Kreis" hatte sich erst 2015 erfolgreich dafür eingesetzt, dass einige Baumärkte glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel aus dem Sortiment nahmen.

Am 9. März 1989 ist ALi-Stadtrat Wolfgang Simon aus dem Gemeinderat verabschiedet worden – er verließ damals Waiblingen. Dr. Ulrich Gauss, der frühere Oberbürgermeister, überreichte ihm den „Illenberger Stich" zum Andenken. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Moderne Atemschutztechnik für all' diejenigen, die den Kopf für uns alle hinhalten

Freiwillige Feuerwehr Waiblingen erhält Ersatzbeschaffung

(dav) Feuerwehrleute leben höchst gefährlich. Sie halten den Kopf für uns alle hin, wenn's brenzlig wird. Und das im wahrsten Sinn des Wortes. Für diese Situationen soll den Männern und Frauen zumindest beste Technik zur Verfügung stehen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen brauchen eine neue Atemschutztechnik, denn die bisherigen, sehr gut gepflegten Geräte sind zum Teil mehr als 20 Jahre alt – es gibt schlicht keine Ersatzteile mehr für sie. Der Gemeinderat hat der Lieferung für Atemschutztechnik und Druckluftflaschen zum Gesamtpreis von 218 700 Euro ohne Wenn und Aber in seiner Sitzung am Donnerstag, 23. Juli 2020, zugestimmt.

Eine effektive Brandbekämpfung und vor allem Menschenrettung aus Gefahrenbereichen ist ohne Atemschutzgeräte undenkbar. Die neue Atemschutztechnik, die die Waiblinger Wehr nun bestellen wird, ist erforderlich, weil für die vorhandenen Lungenautomaten und Atemanschlüsse vom Jahr 2021 an keine Ersatzteile mehr lieferbar sind. Die vorhandene Technik ist teilweise mehr als 20 Jahre alt. Außerdem bietet die sogenannte Überdrucktechnik eine höhere Sicherheit für die Atemschutzträgerin und den Atemschutzträger im Einsatz. Die neuen Druckluftflaschen sind wesentlich leichter bei einem größeren Atemluftvolumen

Beschafft werden für 158 000 Euro moderne Atemschutztechnik; im zweiten Auftrag Druckluftflaschen mit Zubehör für 60 700 Euro.

Die bisherige Atemschutztechnik ist historisch gewachsen und besteht ausschließlich aus Komponenten der Fa. MSA. In einer beschränkten Ausschreibung wurden Atemanschlüsse, Lungenautomaten und erforderliches Zubehör für das Umstellen der Atemschutztechnik von Normal- auf Überdruck ausgeschrieben. Dies erleichtert vor allem die Arbeit, die Fortbildung sowie die Schulung und die Ersatzteilhaltung in der Atemschutzwerkstatt. Um auch künftig eine einheitliche Technik vorzuhalten, erfolgt die Umstellung auf Überdruck mit MSA-Komponenten. Die Atemschutzgeräte werden weiterverwendet. Der Markt an Lieferfirmen ist begrenzt, deshalb wurde im Vorfeld der Ausschreibung mit dem Fachbereich Revision eine beschränkte Ausschreibung vereinbart.

Es wurden insgesamt fünf Firmen angeschrieben, von denen drei ein Angebot abgegeben haben. Bei den Druckluftflaschen mit Zubehör wurden sechs Lieferfirmen angeschrieben, von denen vier ein Angebot abgegeben haben.

Geprüft und gewertet hat die eingehenden Angebote die Abteilung Brand-und Bevölkerungsschutz; der Zuschlag erging für das jeweils kostengünstigste Angebot. Die Gesamtsumme der zwei beschränkten Ausschreibungen beträgt 218 693,37 Euro.

Der „König'sche Rauchhelm"

Die Wurzeln der Atemschutztechnik liegen im Bergbau und im Tauchwesen. Das nachrangige Interesse der Anbieter für die Feuerwehren liegt in erster Linie an der einsatztaktischen Grundlage der damaligen Brandbekämpfung begründet. Die ersten bekannten Löscheinheiten bildeten Stadtbewohner. Sie löschten mit Eimern. Später wurden erste Feuerwehren gegründet, deren Ziel die Menschenrettung über Leitern und das Löschen und Abriegeln von Bränden war. Dabei handelte es sich im klassischen Sinn um Außenangriffe, die zwar durch Brandrauch beeinträchtigt und erschwert wurde, aber nicht unmöglich waren.

An einen sinnvollen Angriff im Innern eines Gebäudes war zu Beginn des organisierten Löschwesens – Gründung der ersten Feuerwehren um 1811 – in Deutschland kaum zu denken. Auf der einen Seite fehlt dem Menschen beim Vorgehen in brennende Gebäude der für die Atmung notwendige Sauerstoff; andererseits ist er von einer Vielzahl giftiger und lebensbedrohlicher Atemgifte umgeben.

Der Durchbruch für die Entwicklung von Atemschutzgeräten für den Feuerwehreinsatz war der Ende des 19. Jahrhunderts von Brandmeister König entwickelte „König'sche Rauchhelm". Dabei handelte es sich um ein Frischluftgerät, welches von außen über einen Schlauch kontinuierlich mit Frischluft versorgt wurde.

Sorgte zwischen 1900 und 1910 für mächtig Aufsehen: der „König´sche Rauchhelm" mit Wasserbrause. Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen kann heutzutage auf moderne Atemschutztechnik zurückgreifen. Foto: Archiv Gihl

Der Rauchhelm selbst schützte den gesamten Kopf und bestand aus Leder. Im Gesichtsbereich hatte er eine Glasscheibe. Mit Hilfe eines fuß- oder handbetätigten Blasebalgs wurde dem Rauchhelmträger über lange Schläuche Frischluft zugeführt. Über den gleichen Schlauch konnte später angeblich auch Sprache an den vorgehenden Feuerwehrmann übermittelt werden.

Eine Weiterentwicklung des „Rauchhelms", ebenfalls durch den Altonaer Brandmeister König entwickelt, war der „Feuertaucher". Dieser Rauchhelm erhielt an der obersten Stelle eine Düse, so dass ein „Rauchhelm mit Wasserbrause" entstand. Im weiteren Verlauf wurde der Rauchhelm auch mit Behältergeräten verwendet, wie Bilddokumente aus dem Jahr 1907 bis 1910 belegen.

Der „König'sche Rauchhelm" war Anfang der 1900-er Jahre ein unvergleichbarer Verkaufsschlager. Insgesamt 6 000 Stück sollen davon verkauft worden sein. Alle größeren Feuerwehren in Deutschland besaßen wenigstens ein Exemplar.

Das Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße wird erweitert. Foto: David

Rot-Kreuz-Haus des Ortsvereins im Eisental wird erweitert

Darlehen bewilligt

(dav) Damit das Rot-Kreuz-Haus des Ortsvereins Waiblingen im Gewerbegebiet „Eisental" erweitert werden kann, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 23. Juli 2020, einem Darlehensantrag über 100 000 Euro einmütig zugestimmt. Das Darlehen ist zinslos, muss innerhalb von 20 Jahren zurückbezahlt und jährlich mit fünf Prozent getilgt werden.

Bereits im April des vergangenen Jahres hatten die Mitglieder des Gemeinderats beschlossen, dem DRK-Ortsverein dieses Darlehen als weiteren Finanzierungsanteil zu gewähren. Weil sich jedoch die bis dahin berechneten Baukosten noch in einem niedrigeren Bereich bewegt hatten, war davon ausgegangen worden, dass das Darlehen nicht oder erst kurzfristig gebraucht würde. Entsprechende Haushaltsmittel wurden daher für 2020 nicht eingestellt. Inzwischen haben sich die Baukosten doch höher als erwartet herausgestellt – die außerplanmäßige Ausgabe wird notwendig. Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales hatte bereits am 16. Juli einstimmig empfohlen, das Darlehen zu bewilligen.

Neuer Saal und barrierefreier Zugang

Herzstück des neuen Gebäudeteils wird, so berichtet der DRK-Ortsverein auf seiner Internetseite, ein Saal, in dem insbesondere Erste-Hilfe-Kurse veranstaltet werden können; hinzu kommt ein Besprechungsraum. Ein barrierefreier Zugang auf der Seite des Parkplatzes gibt auch älteren Personen die Möglichkeit, einen Kurs zu besuchen. Für den 1,2 Millionen Euro teuren Anbau erhält der Ortsverein nicht nur Unterstützung von Seiten der Stadt Waiblingen, sondern auch von der dem Roten Kreuz verbundenen Frida-und-Fritz-Häbich-Stiftung.

150 Jahre DRK-Ortsverein Waiblingen: Festakt 2021

Am 24. Juli 1870 wurde der erste Sanitätsverein in Waiblingen gegründet. Aus dem Sanitätsverein wurde der Ortsverein Waiblingen mit seiner Bereitschaft, der Sozialarbeit und dem Jugend-Rot-Kreuz. Die Angehörigen der Bereitschaft unterstützen ehrenamtlich die Profis aus dem Kreisverband bei großen Einsätzen und Notfällen. Die DRK-ler sind außerdem in folgenden Bereichen im Einsatz:

- Sanitätsdienste bei zahlreichen Veranstaltungen wie dem Altstadtfest, „Waiblingen leuchtet" oder jüngst bei den „Sommerserenaden".
- Unterstützung mobiler Blutspenden vor Ort wie jüngst bei der ersten Blutspende in der Coronazeit Anfang August.
- Ausbildungen in Erster Hilfe für die Bevölkerung

Auch die Arbeit des Bereichs Sozialarbeit im Ortsverein ist nicht zu unterschätzen: mehr als 500 zumeist ältere Menschen nehmen an Kursen wie Wassergymnastik, Yoga, Gedächtnistraining oder Line-Dance teil.

Da dieses Jahr coronabedingt keine Jubiläumsfeier stattfinden konnte und auch der „Tag der offenen Tür" beim „Eisentaltag" ausfallen muss, ist für 2021 so einiges an Jubiläumsveranstaltungen geplant, erklärt der Verein: von Januar bis Juni 2021 soll eine Ausstellung über den Ortsverein im Haus der Stadtgeschichte zu sehen sein. Viele Exponate kommen aus dem Fundus des Ortsvereines und lassen so 150 Jahre DRK-Waiblingen-Geschichte lebendig werden. Am 11. Juni 2021, so der Plan, soll bei einem Festakt im Bürgerzentrum Waiblingen das Jubiläum begangen werden.

Warn-Apps, Sirenenheulen und Rundfunk-Infos

Erster bundesweiter Warntag am 10. September 2020

Der erste bundesweite Warntag, an dem sich auch das Land Baden-Württemberg beteiligt, ist für Donnerstag, 10. September 2020, vorgesehen. In ganz Deutschland werden dann die Warn-Apps anschlagen, Sirenen heulen und Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen. Der Warntag soll künftig jährlich am zweiten Donnerstag im September stattfinden.

„Frühzeitige Warnungen und eine schnelle Information der Bevölkerung sind das A und O, wenn Gefahr droht. Dann zählt jede Sekunde. Zur Vorbereitung gehört auch, die Bevölkerung mit dem Warnsystem vertraut zu machen. Im Ernstfall brauchen die Menschen schnelle Informationen", sagte der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl im Vorfeld des ersten bundesweiten Warntags.

Am 10. September ist um 11 Uhr ein bundesweiter Probealarm geplant. Ausgelöst werden alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossenen Warnmittel wie beispielsweise Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass Kommunen, die über Sirenen verfügen, diese eigenständig und zeitgleich mit MoWaS auslösen.

Vorrangiges Ziel des bundesweiten Warntags ist es, die Menschen im Land noch stärker für das wichtige Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren und ihnen Informationen zu Hintergründen, Abläufen und Warnkanälen an die Hand zu geben. Denn nur, wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten, und sich und seine Familie schützen.

Ab sofort ist auch eine Website zum bundesweiten Warntag online verfügbar: www.bundesweiter-warntag.de. Sie bietet Informationen über den Warntag und erklärt, in welchen Fällen und auf welchen Wegen die Bevölkerung in Deutschland gewarnt wird.

MoWaS

Baden-Württemberg setzt bereits seit Oktober 2016 zur amtlichen Warnung der Bevölkerung vor Gefahrensituationen landesweit auf das im

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG
Ein Bund-Länder-Projekt

gesamten Bundesgebiet verfügbare satellitengestützte modulare Warnsystem MoWaS. Die wachsende Zahl an Warnungen über MoWaS in Baden-Württemberg zeigt den Erfolg des Systems und den Bedarf bei Land und Kommunen. Bis zum 20. Juli 2020 wurden in Baden-Württemberg bereits 116 Warnmeldungen herausgegeben, davon 42 Aktualisierungen bestehender Warnungen.

Bund und Länder haben im Rahmen der Innenministerkonferenz 2019 gemeinsam beschlossen, von 2020 an jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag stattfinden zu lassen. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen. Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was zu tun ist, kann sich in einem Notfall besser selbst helfen. Gleichzeitig dient der Warntag dazu, die vorhandenen technischen Systeme zur Warnung flächendeckend zu testen und zu prüfen, an welcher Stelle sie noch weiterentwickelt werden können.

NINA

Ein Warnmittel ist die Warn-App NINA. Derzeit nutzen bundesweit rund sieben Millionen Menschen die Warn-App. Mit der neusten Version können die Nutzerinnen und Nutzer NINA noch besser auf ihre Bedürfnisse einstellen und einen umfangreichen Informationsbereich zur Corona-Lage nutzen.

Firmen-Notizbüchle

Mittelstandspreis für Mergenthaler

Das Waiblinger Unternehmen Mergenthaler Immobilien ist auch 2020 mit dem „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg" unter dem Motto „Leistung, Engagement und Anerkennung" ausgezeichnet worden. Das Engagement von Mergenthaler Immobilien umfasst nicht nur klassische Sponsoringaktivitäten, seit vielen Jahren werden nach Angaben der Firma verstärkt soziale Projekte gefördert und ehrenamtlich Verantwortung übernommen. Die Ausrichtung der regionalen Fördermaßnahmen liegt auf der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Sport, Kultur und Gesundheit. Beispielsweise unterstützt das Unternehmen das „Stuttgarter Kinderschutz-Zentrum", das wiederum Eltern in schwierigen Lebenssituationen dabei hilft, Bedürfnisse ihrer Kinder zu erkennen; oder auch die Veranstalter des Kindermusicals „Rumpelröschen". Des Weiteren wurden verschiedene Sportvereine wie der FSV Waiblingen oder der GTV Hohenacker, Tischtennis, mit einer Spende unterstützt. Für das Unternehmen ist dies die achte Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg, der Diakonie und Caritas.

Die „Remsstuben" machen wieder auf

Zum Dienstag, 1. September 2020, öffnet das Restaurant „Remsstuben" im Bürgerzentrum Waiblingen nach der coronabedingten Schließzeit wieder seine Türen. Die Öffnungszeiten bleiben, wie Michael Herbst von der „Herbst-Genussmanufaktur" mitteilt, unverändert: von Montag bis Sonntag – ohne Ruhetag – stets von 11 Uhr bis 22 Uhr werden durchgehend Speisen, auch warme, und Getränke angeboten. Das „Tagesessen" steht ebenfalls wieder auf der Speisekarte. Die Schließzeiten wurden genutzt, berichtet Herbst, um den Brandschutz zu optimieren; außerdem wurden die Toiletten vollständig erneuert.

„Neues Wohnen auf der Korber Höhe"

Ins IBA-Netzwerk aufgenommen

(dav) Das Projekt „Neues Wohnen auf der Korber Höhe" wird in das IBA'27-Netzwerk aufgenommen. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky den Mitgliedern des Gemeinderats in deren Sitzung am Donnerstag, 23. Juli 2020, mitgeteilt. Gedacht ist dabei an das so genannte Hochhaus-Grundstück, das letzte städtische Grundstück auf der Korber Höhe, auf dem ein „Grünes Hochhaus" entstehen sollte. Die Pläne waren jedoch wieder verworfen worden. In die aktuellen Planungsüberlegungen sollen nun auch Areale nördlich der Stauferstraße eingebunden werden, die an dieser Stelle einen Siedlungsabschluss bilden könnten. Beim derzeitigen Projekt „Gemeinsam auf der Höhe" geht es darum, gemeinsam in diesem seit den frühen 70er-Jahren bestehenden Wohngebiet älter zu werden – der Wunsch nach einer Senioreneinrichtung besteht schon seit langem.

Ob das Grundstück ausschließlich dafür genutzt werden soll, ist völlig offen, geprüft wird die Überlegung zum Beispiel für eine generationenübergreifende Wohnform in der Aufgabestellung für den anstehenden Wettbewerb. Auf diese Weise könnte ein gewisser Generationenmix geschaffen werden, was solche Projekte zusätzlich stabilisieren und zu deren Lebendigkeit beitragen kann.

Bahnhofsumfeld Waiblingen

Mit dem bereits in das IBA´27-Netzwerk aufgenommen Projekt des Bahnhofumfelds (*wir berichteten*) sollen zukunftsweisende städtebauliche Antworten gefunden werden, wie der peripher gelegene Mobilitätsknoten näher an die Stadt rücken kann bzw. zusätzlich „Stadt" an dieser Stelle entstehen kann. Die Neuordnung bietet die Chance, zukunftsfähige Mobilität zu gestalten und den Stadteingang neu zu definieren.

Die Schwerpunkte liegen dabei in der Bestimmung einer angemessenen Bebauungsdichte und Kubaturen für den Ort sowie in der Gestaltung der Freiräume, so dass die heute zergliederten Flächen zu einem zusammenhängend erlebbaren, visuell-gestalterisch wahrnehmbaren Raum werden.

Was ist das IBA-Netzwerk?

Der erste Schritt im IBA-Prozess ist, in das sogenannte IBA´27-Netzwerk aufgenommen zu werden. Hierfür muss man sich mit entsprechenden Projektideen bewerben. Ist man in das Netzwerk aufgenommen, gilt es, die Projekte weiterzuentwickeln. Über das Netzwerk können z. B. weitere Akteure oder Fachleute eingebunden und die Ideen vertieft und weiterentwickelt werden. Durch zunehmende Konkretisierung soll aus der Idee ein Projekt werden.

Modernste Digitaltechnik bei den neuen Stadtführungen. Foto: BMS Audio GmbH

Neubeginn der Stadtführungen

Auf Abstand gehen – und dennoch perfekt hören

Jetzt werden wieder verschiedene Stadtführungen angeboten. Buchbar sind sowohl öffentliche als auch individuelle Touren durch Waiblingen. Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatverein Waiblingen, freuen sich, die Gäste und Besucher wieder durch die wunderschöne Altstadt führen zu dürfen.

Die Führungen sind gemäß den Corona-Vorgaben der Landesregierung Baden-Württemberg und in Absprache mit den Stadtführern bestmöglich neu geregelt:

- die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen pro Gruppe begrenzt
- Abstandsregelung von 1,50 Metern zwischen den einzelnen Teilnehmern
- Mund-Nasen-Schutz für die Gäste ist erforderlich
- die Anmeldung zur Führung und der Ticketkauf sind vorab in der Touristinformation notwendig
- eine spontane Teilnahme, Anmeldung und Bezahlung beim Stadtführer ist bis auf Weiteres nicht möglich

Ausgestattet werden die Stadtführer/-innen und Gäste mit modernster Digitaltechnik dank einer Personenführungsanlage der Firma „BMS Audio GmbH“. Dieses, ein tragbares, funkgestütztes Übertragungssystem bestehend aus Sender und Empfänger, ist klein, handlich und nur 30 Gramm schwer. Ein Mikrofon für den Stadtführer und Kopfhörer für die Zuhörer ermöglichen eine Stadtführung ohne störende Hintergrundgeräusche. Auch ist gewährleistet, dass immer der nötige Abstand eingehalten werden kann und alle Teilnehmer uneingeschränkt den Fakten und Geschichten über die mittelalterliche Stadt lauschen können.

Nächster Termin: 5. September

Die nächste öffentliche „Historische Stadtführung“ startet am Samstag, 5. September 2020, um 14 Uhr. Treffpunkt ist die Galerie Stihl Waiblingen. Preis: 6 Euro pro Person.

Weitere Termine zu den öffentlichen Stadtführungen unter www.waiblingen.de.

Individuelle Führungen

Auch individuelle Gruppenführungen können wieder gemäß den Corona-Vorgaben gebucht werden: Anmeldung mit Name, Anzahl der Personen und Telefonnummer in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001 8321 oder Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Weitere Freiminuten und neuer Pendler-Tarif

Pedelecstation am Bahnhof Waiblingen

Für das Fahrrad- und Pedelecverleihsystem RegioRadStuttgart gibt es Neuerungen im Tarifsystem. Die Räder können in der Pedelecstation am Bahnhof Waiblingen ausgeliehen werden.

Alle PolygoCard-Inhaber, die mit ihrer PolygoCard bei RegioRadStuttgart registriert sind, haben einen Grund mehr, auf das Pedelec zu steigen: bei jeder Pedelecfahrt bietet das RegioRadStuttgart in Kooperation mit dem Verband Region Stuttgart jetzt die ersten 15 Minuten kostenfrei an. Nach den 15 Freiminuten zahlen PolygoCard-Inhaber wie gewohnt 10 Cent pro Minute.

Zusätzlich gilt auch der bisher auf wenige Stationen in der Region begrenzte Über-Nacht-Tarif an allen RegioRadStuttgart-Stationen, auch in Stuttgart. Dieser Tarif bietet insbesondere Berufspendlern eine flexible und preisgünstige Variante für den täglichen Arbeitsweg. Für die Ausleihe eines Rades von mehr als sechs Stunden innerhalb des Zeitraums zwischen 18 Uhr und 9 Uhr des Folgetags fallen im Light- und Basistarif maximal 2 Euro und im PolygoCard-Tarif maximal 1,50 Euro pro Entleihe an. So können Nutzer gesundheitsbewusst mit dem Rad in den Feierabend starten, die Buchung zu Hause über Nacht pausieren und morgens wieder zur gleichen Station auf dem Weg zur Arbeit mit dem Rad zurückfahren. Der Über-Nacht-Tarif wird zunächst als Pilotprojekt angeboten und umfasst die klassischen Regio-Räder, E-Lastenpedelecs und RegioPedelecs.

Das ist RegioRadStuttgart

RegioRadStuttgart ist ein interkommunales Fahrrad- und Pedelecverleihsystem und verbindet Stuttgart mit der Region. Stetig wachsend, ist RegioRadStuttgart mittlerweile in mehr als 40 Kommunen verfügbar. Mehr als 1 100 Räder, darunter 450 Pedelecs, stehen an über 180 Stationen zur Ausleihe jederzeit zur Verfügung. Diese Räder können sowohl für die innerstädtische Mobilität als auch für den Verkehr zwischen den Städten und Gemeinden genutzt werden. Mit dem großen Angebot an Pedelecs lassen sich längere Wege und Steigungen leicht zurücklegen und so auch größere Ausflüge mühelos vornehmen.

Förderprogramm beschlossen

Um ein lückenloses Netz zu gewährleisten, hat der Verband Region Stuttgart im Juni 2020 ein bisher einmaliges Förderprogramm beschlossen. Mit diesem Programm wird für den Bau weiterer RegioRadStuttgart-Verleihstationen ein Anreiz nach dem Prinzip „zwei Stationen zum Preis von einer“ geschaffen. Damit werden die Kommunen der Region unterstützt, ihr Stationsnetz zu erweitern und gleichzeitig die Nutzung des Systems für Fahrten innerhalb des eigenen Stadtgebiets ermöglicht.

Infos auch im Internet

Alle Informationen zu RegioRadStuttgart, insbesondere zu den seit Mai 2020 gesenkten Tagespreisen, zum neuen Light-Tarif als auch über die beteiligten Städte und Gemeinden gibt es im Internet:www.regioradstuttgart.de.

Keine Aktivitäten bis Ende August

Stadtseniorenrat

Die vom Stadtseniorenrat bis Ende August geplanten Veranstaltungen sind alle abgesagt. Die Aktivitäten des Gremiums wie die Radgruppen „KulturRadler“ und „SeniorenRennRadler“, die Wandergruppen „Wunderbare Wandertage“ und „Genuss-Wanderer“, Tischtennis, Nordic Walking, Rollatortanz oder der Tanztee, die Beratungen zur Patientenverfügung und „Kino 50plus“ bietet das Gremium erst dann wieder an, sobald es die Situation erlaubt.

Tafelladen noch im Staufer-Schulzentrum

Auch in Coronazeiten soll es die Möglichkeit geben, im Tafelladen Waiblingen einzukaufen. Der Verkauf findet bis einschließlich Montag, 7. Septemper 2020, noch in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 statt. Die Stadt stellt die Turnhalle zur Verfügung, bei der ein separater Eingang und Ausgang vorhanden ist und es insgesamt mehr Platz gibt, um den notwendigen Abstand einhalten zu können. Die Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag in der Zeit von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Der Schulhof darf erst von 10 Uhr an betreten werden. – Die Kleiderabteilung in der Fronackerstraße ist seit 10. August geschlossen; Kleiderspenden können derzeit nicht angenommen werden.

Dem Tafelladen steht nach dem 7. September ein Umzug in den Ameisenbühl ins Haus.

Vorab Termin vereinbaren

Online oder telefonisch beim Servicezentrum des Finanzamts

Damit die Besucherzahlen des Finanzamts Waiblingen reguliert und das Infektionsrisiko minimiert werden können, müssen Bürgerinnen und Bürger vorab online oder telefonisch einen Termin beim Servicezentrum – der sogenannten Zentralen Informations- und Annahmestelle (ZIA) – buchen. Im Internet unter www.fa-baden-wuerttemberg.de oder telefonisch unter 07151 955-105. Wartezeiten können vermieden und die erforderlichen Abstandsregeln besser eingehalten werden. Die telefonische Kontaktaufnahme steht weiterhin zur Verfügung.

„digital@bw“

Die Digitalisierung ist ein zentraler Arbeitsschwerpunkt der Landesregierung. Dazu hat sie eine Investitionsoffensive gestartet: etwa eine Milliarde Euro werden in dieser Legislaturperiode in die Digitalisierung investiert. Mit „digital@bw“ wurde im Sommer 2017 die erste, landesweite und ressortübergreifende Digitalisierungsstrategie vorgestellt, die in Teamarbeit von allen Ministerien erstellt wurde. In den kommenden zwei Jahren werden dazu mehr als 70 konkrete Projekte mit einem Volumen von mehr als 300 Millionen Euro umgesetzt, um Baden-Württemberg als Leitregion des digitalen Wandels in Europa zu verankern. Einer der Schwerpunkte von „digital@bw“ ist die Verwaltung 4.0.

Stadtbücherei und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. Sehen – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. Hören – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. Erleben – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse oder Wanderkarten.

Videos im YouTube-Kanal

Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtbücherei Waiblingen zu finden oder über die Homepage unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Youtube-Kanal. Die Kamishibai-Erzähltheater sind zudem auf der Webseite der Leseförderung unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Angebote/Kinderbuecherei/Lesefoerderung eingestellt.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr (auch in den Sommerferien), Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Ortsbüchereien – in den Sommerferien geschlossen.

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Wiedereröffnung am Dienstag, 15. September.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Wiedereröffnung am Donnerstag, 17. September.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905: donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Wiedereröffnung am Donnerstag, 17. September.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr; Wiedereröffnung am Mittwoch, 16. September.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-8622; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr; Wiedereröffnung am Mittwoch, 16. September.

Mehr Planungssicherheit – weniger Regelungslücken

Land ändert Corona-Verordnung – Geltungsdauer bis Ende September verlängert

Die Landesregierung hat die Corona-Verordnung vom 1. Juli erstmals geändert. Die Geltungsdauer der Verordnung wird verlängert, die Regelung zur Maskenpflicht an Schulen ergänzt. Zudem erfolgen einzelne Korrekturen zur Klarstellung und Beseitigung bestehender Regelungslücken.

Die Geltungsdauer der Corona-Verordnung wird bis zum 30. September 2020 verlängert. Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen rechtzeitig die notwendige Planungs- und Regelungssicherheit, da die meisten Regelungen der Corona-Verordnung zum 31. August 2020 – und damit während der Sommerferien – außer Kraft getreten wären. Gleichzeitig erfolgen an einzelnen Stellen Korrekturen, die vor allem der Klarstellung und Beseitigung bestehender Regelungslücken dienen.

Die wesentlichen Änderungen

- Die Geltungsdauer der Corona-Verordnung wird bis zum 30. September 2020 verlängert.
- Mund-Nase-Bedeckung:
  1. Von 14. September an muss an weiterführenden Schulen, beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren außerhalb der Unterrichtsräume eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden. Dies gilt insbesondere auf Fluren, Pausenhöfen sowie in Treppenhäusern und Toiletten. Die Maskenpflicht an Schulen gilt nicht innerhalb der Unterrichtsräume, in zugehörigen Sportanlagen bzw. Sportstätten sowie bei der Nahrungsaufnahme.
  2. Auf allen Großmärkten, Wochenmärkten, Spezial- und Jahrmärkten, die in geschlossenen Räumen stattfinden, muss künftig eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
- Datenverarbeitung:
  1. Die Alternativmöglichkeit zur Angabe einer E-Mail-Adresse bei der Datenerhebung wird gestrichen, da die Datenverarbeitung mit E-Mail – insbesondere etwa die Kontaktaufnahme durch Gesundheitsbehörden – häufig nicht den Anforderungen der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung entsprechen.
  2. Bei Großmärkten, Wochenmärkten, Spezial- und Jahrmärkten entfällt die Pflicht zur Datenerhebung.
  3. In Betriebskantinen muss nur bei externen Gästen eine Datenverarbeitung erfolgen.

Mehr Neuinfektionen

Am 6. August hat das Robert-Koch-Institut erstmals seit mehreren Monaten wieder mehr als 1 000 Neuinfektionen deutschlandweit gemeldet. Das Wachstum verläuft zwar nicht exponentiell, der Trend ist aber beunruhigend. Er zeigt: Wegfallende Maßnahmen haben einen direkten Einfluss auf das Infektionsgeschehen. Wenn wir zu leichtfertig mit der Situation umgehen, die Gefahr nicht mehr ernst nehmen, keinen Abstand mehr halten und keine Mund-Nase-Bedeckung tragen, dann kommt das Virus mit aller Wucht zurück.

Sollten die täglichen Infektionszahlen wieder dauerhaft in den drei- oder gar vierstelligen Bereich kommen, können die Gesundheitsämter Infektionsketten nicht mehr individuell nachverfolgen. Dann besteht das Risiko, dass unser Gesundheitssystem innerhalb weniger Wochen an seine Grenzen kommt. Der von uns allen hart erarbeitete Erfolg wäre verloren. Das gilt es gemeinsam mit aller Kraft zu verhindern.

Masken und Abstand weiterhin wichtig

Im Alltag und in unserer Freizeit müssen wir also weiter penibel auf Hygiene- und Abstandsregeln achten. Dort, wo wir keinen Abstand halten können, müssen wir leider auch weiter Masken tragen. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass auch einfache Masken das Infektionsrisiko deutlich senken können. Dabei ist es natürlich wichtig, dass man richtig mit den Masken umgeht. Eine Faustregel: Behandeln Sie die Masken wie Unterwäsche: wechseln und waschen Sie sie regelmäßig, legen Sie getragene Masken nicht auf Tische oder Oberflächen und zerknüllen Sie getragene Masken nicht in der Hand. Fassen Sie die Maske nur an den Trägern oder Haltebändern an.

Die Masken schützen in erster Linie nicht den Träger vor einer Infektion, sondern andere Menschen. Infizierte können nämlich ansteckend sein, noch bevor sie sich selbst krank fühlen. Bei einigen Personen hat die vom Virus ausgelöste Krankheit COVID-19 (Corona Virus Desease) gar einen komplett asymptomatischen Verlauf. Diese Personen fühlen sich überhaupt nicht krank, können das Virus aber weitergeben. Durch das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung schützen Sie andere – und andere schützen Sie.

Gesamtzahl der Infizierten 37 978 – davon 35 070 Personen genesen

Am Dienstag, 11. August, wurden dem Gesundheitsministerium vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg insgesamt weitere 79 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet (Stand: 16 Uhr). Damit steigt die Zahl der seit Beginn der Pandemie Infizierten in Baden-Württemberg auf mindestens 37 978 an. Davon sind ungefähr 35 070 Personen bereits wieder von ihrer Covid-19-Erkrankung genesen. Derzeit sind geschätzt noch 1 049 Menschen im Land mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infiziert.

1 859 Todesfälle in Baden-Württemberg

Dem Landesgesundheitsamt wurde heute ein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus aus dem Landkreis Freudenstadt gemeldet. Demnach beträgt die Zahl der Todesfälle insgesamt 1 859.

Reproduktionszahl liegt bei 0,9

Die Reproduktionszahl beziehungsweise der 7-Tages-R-Wert wird vom Robert-Koch-Institut für Baden-Württemberg mit R 0,9 angegeben. Sie ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

15.08.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Beim Wanderheim Eschelhof, Sulzbach/Murr – Ittenberg ist am Wochenende der Kiosk in der Scheuer geöffnet: angeboten werden Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis, Grill-Steaks und Rote im Brötchen, alles zum Mitnehmen.

16.08.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Beim Wanderheim Eschelhof, Sulzbach/Murr – Ittenberg ist am Wochenende der Kiosk in der Scheuer geöffnet: angeboten werden Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis, Grill-Steaks und Rote im Brötchen, alles zum Mitnehmen.

*

VfL Waiblingen. Das Deutsche Sportabzeichen fiel wie jeder andere sportliche Wettbewerb dem Coronavirus zum Opfer. Jetzt versucht es die ersten Schritte zurück. Das Sportabzeichen soll ein Sommersportabzeichen am Samstagvormittag werden: an fünf Samstagen bis 29. August bietet der VfL an, das Abzeichen zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im VfL-Stadion abzunehmen. Der Termin soll es vor allem Familien ermöglichen, das Abzeichen gemeinsam abzulegen. Das Stadion in Waiblingen ist, um die Abstände einzuhalten, in Sektionen aufgeteilt worden. Bei einem Training wären die eng gesteckten Bereiche nicht einzuhalten gewesen. Bei den Terminen im August stören die Sektionen nicht mehr, unter anderem, weil die Fußballer ihren Platz räumen. Angeboten wird seit 1. August die Chance, in drei Gruppen zu jeweils 20 Personen, das Abzeichen abzulegen.Von 9.30 Uhr an sind Anmeldungen möglich, soweit dies nicht bereits per Mail geschehen ist. Um 10 Uhr beginnt das gemeinsame Aufwärmprogramm, danach wandern die Gruppen von Station zu Station und legen nach zwei Probedurchgängen die Prüfung ab. Die 14-köpfige Prüfer-Mannschaft des VfL ist fast vollständig vertreten. Wer teilnehmen möchte, kann sich am Tag selbst (9.30 Uhr) anmelden, besser noch aber per Mail an wo-wunder@t-online.de. Der Verein bittet darum, außer dem vollständigen Namen auch Geburtsdatum, Adresse und Mailadresse anzugeben.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250

Kunst und Kultur

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute: spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen kann ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen werden:

- Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“.
- Im Raum Stundengebet und Minutentakt wird gar die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung genauer angeschaut.
- Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht im Erdgeschoss unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte – ein garantiert spannendes Geschichtserlebnis!
- Außer den Exponaten ist das Museum selbst als das älteste noch erhaltene Profangebäude der Stadt ein eindrucksvoller Zeuge der Waiblinger Geschichte: das große Fachwerkhaus an der Rems wurde um 1550 über zwei Vorgängerbauten errichtet und überstand den Stadtbrand von 1634.
- Parallel zur Dauerausstellung werden im Anbau immer wieder wechselnde Sonderausstellungen angeboten.

Kulturgenuss mit Bedacht

Zum Betreten des Hauses muss der Nebeneingang (links vom Haupteingang) genutzt werden. Maximal acht Besucher (davon vier in der Sonderausstellung) werden gleichzeitig eingelassen, um den Gang durch das etwas verwinkelte Fachwerkhaus so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten. Pro Etage dürfen sich höchstens zwei Gäste aufhalten. Die nötigen Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Viele erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponate näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfählte Figur“ von Wolfgang Bier

Weitere Exponatgeschichte[n] sind in Vorbereitung.

Bleibt länger: Luise Deicher

Die Sonderausstellung, „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ kann vor Ort besichtigt werden und zwar bis 30. August, anstatt wie geplant bis 31. Mai. Begleitend zur Schau ist auch ein Katalog erschienen, dieser kann vor Ort erworben werden. Die Ausstellung wurde im März auf besondere Art eröffnet: per Livestream. Auf der städtischen Facebook-Seite Facebook.com/WaiblingenStadtportal können die beiden Videos noch einmal angeschaut werden. Einblicke gibt es hier: https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Kultur-Tourismus/Haus-der-Stadtgeschichte/Sonderausstellung-Luise-Deicher.

Keine Angebote und Führungen

Im Haus der Stadtgeschichte entfallen bis auf Weiteres alle Veranstaltungen; auch werden keine Führungen angeboten. Jedoch gibt es auf den bekannten Social-Media-Kanälen Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn) digitale Angebote zu entdecken.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – jetzt wieder so richtig live da!

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Für die Tanzveranstaltung gilt: bei einem Verbot dieser Art von Veranstaltung wegen Covid 19 entfällt diese. Der Vorverkauf wird erst nach erfolgter Freigabe geöffnet, z. B. einsehbar bei „reservix“.

Die Tanzkurse werden nur angeboten, wenn es die Corona-Regeln im Herbst erlauben und nur so, wie es diese Regeln vorsehen.

„Caballo Negro“-Band: Salsa-Party zur Eröffnung

Die „Caballo Negro“-Band.

Zur großen Salsa-Eröffnungs-Party spielt die „Caballo Negro“-Band am Mittwoch, 16. September 2020, um 20 Uhr im Schwanen auf. Das Kulturhaus , Hanna de Laporte und Robert Rossi präsentieren die Formation, die für ihre absolut tanzbare Salsa-Live-Musik bekannt ist.

Das große Salsa-Orchester „Caballo Negro“ aus Stuttgart verzichtet komplett auf technische Unterstützung von Sequenzern und liefert somit keine Salsa von der Stange. Ihre Vision ist es, die Musik, die im Schmelztiegel New Yorks in den späten 60er- und frühen 70er-Jahren entstand, wieder aufleben zu lassen: urbane, bissige, dreckige Salsa dura im Gangstergewand. „Caballo Negro“ erzählt Geschichten aus der Bronx, von Machos, gescheiterten Existenzen, der großen Liebe, Gewalt auf der Straße, Eifersucht und dem Beistand von oben.

Große Namen wie Willie Colón, Hector Lavoe, Angel Canales und Ruben Blades liefern die Vorlagen, die von „Caballo Negro“ mit neuem Leben gefüllt werden. Knackige Percussion, ein alles umarmender Bass und swingendes Piano liefern die Grundlage für den mächtigen Bläsersatz aus drei Posaunen, dem typischen Instrument dieser Salsa-Ära, und einem röhrenden Baritonsaxofon.

Vorverkauf (inklusive Gebühren): an den Vorverkaufsstellen und online über „reservix“ 14,20 Euro, ermäßigt 12 Euro. Abendkasse: 15 Euro, ermäßigt 13 Euro; Reservierung Abendkasse möglich.

Jugendtheater „Café Babel“ probt wieder

Das „Café Babel Jugendtheaterensemble“ hat sein Kick Off am Donnerstag, 17. September: geprobt wird von 17 Uhr bis 20 im Saal des Kulturhaus Schwanen. Einstudiert wird „Sprünge für das Lebens III: IN OUT SPACE“.

Wer ist fremd? Was ist fremd? Fremd sein, ausgegrenzt und gemieden werden – was löst das in mir aus? Was macht es mit meinem Körper? Und was erlöst mich aus dieser Fremdheit?

Mit dem Tanztheaterstück „IN OUT SPACE“ entwickelt das Jugendtheaterensemble der Café Babel-Produktion dynamische Antworten zu einem aktuellen Thema. Die Arbeit der Jugendlichen mit und ohne binationalem Hintergrund, Fluchterfahrung oder Behinderung aus Waiblingen und dem Rems-Murr-Kreis mit dem Choreografen und Tänzer Yahi Nestor Gahe, der Sängerin Jenny Sprenger-Müller und dem Musiker Mazen Mohsen bietet interessante Perspektiven auf die vielen Facetten des Fremdseins.

Eine Produktion von Schwanen, freie bühne stuttgart, Kreisjugendring Rems-Murr und Kunstschule Unteres Remstal in Zusammenarbeit mit Waiblinger Schulen.

Konzeption/Regie/Choreographie/Tanzlabor: Yahi Nestor Gahe; Regie Assistentin/Gesang/Stimme: Jenny Sprenger-Müller; Musik – Training: Mazen Mohsen; Komposition: Oliver Prechtl; Capoeira: Danijel Marsanic; Technik: Bertold Becker und Hanno Schupp; Produktionsassistenz: Jenny Sprenger-Müller; Produktionsleitung: Nadja Bader, Petra Klaiber, Cornelius Wandersleb.

Café Babel nimmt Proben auf.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Förderprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg für „Sprünge für das Leben“, der Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration „Pakt für Integration – Empowerment von Geflüchteten“ und dem Malteser Hilfsdienst.

Poesie mit dem Sago Song-Salon

Auf der Bühne beim Sago Song-Salon.

Der Sago Song-Salon öffnet am Dienstag, 22. September, um 20 Uhr seine Pforten. Schwalben, Wind & Musketier – Christof Stählins Dichterschule unterhält mit einem Tribute-Konzert, veranstaltet vom Kulturhaus und dem Büro Sorglos.

Der Dichtersänger und Kabarettist Christof Stählin (1942-2015) gab die Fackel der Poesie an eine große Zahl jüngerer Liederpoeten und Wortkünstler weiter, die er als Mentor in ihrer Entwicklung begleitete. Sago hieß – und heißt – die von Stählin gegründete und von seinen ehemaligen Schülern fortgeführte Dichterschule. Nun gastiert sie erstmals im Schwanen.

Auf der Bühne stehen Jacqueline Schlegel (Zürich), Liv Markus (Biel-Benken), Ulrich Zehfuß (Speyer), Sparen auf Kaution (alias Merle Weißbach & Andreas Zimmer), Matthias Binner und Holger Saarmann (alle Berlin).

Außer auf Lieder Stählins aus allen Schaffensphasen können sich Chanson- und Liedermacherfans auch auf Lieder seiner „Schüler“ freuen, die längst selbst zu festen Größen der deutschsprachigen Liedermacher-Szene geworden sind. Im Lauf des Abends entfaltet sich ein Dialog zwischen Stählins Liedern und den Liedern der Sagonauten, wie sie sich nennen.

Ein kurzweiliger Abend voller gesungener Poesie im Geiste des großen Wortmagiers Christof Stählin. Vorverkauf (inkl. Gebühren): online über „reservix“ und an allen Vorverkaufsstellen 13,10 Euro, ermäßigt 10,90 Euro. Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 12 Euro, Reservierung Abendkasse möglich.

Tanzen im Schwanen

Tango Argentino

Kurse in Tango Argentino gibt es von Montag, 14.September, an, mit Renate Fischinger und Christian Riedmüller. So wird geübt: Anfänger um 19 Uhr/Mittelstufe um 20 Uhr/Fortgeschrittene um 21 Uhr. Im Anschluss an die Tangokurse ist von 20 Uhr bis 23 Uhr freies Tanzen für Kursteilnehmer im Foyer des 2. OG. Kursdauer: acht Montagabende (nicht in den Schulferien). Gebühr: 85 Euro pro Person. Anmeldung: Renate Fischinger, Tel: 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Info: www.tanzen-im-schwanen.de. Nächster Kursstart: Montag, 16. November.

Selbst im Salsaschritt

Salsakurse mit Hanna, Robert, Claudio und Elvira werden von Mittwoch, 23. September, angeboten: Anfänger um 19 Uhr / ¡Practica: otra vez! um 20 Uhr/ Mittelstufe um 20.15 Uhr / Fortgeschrittene um 20.15 Uhr; für sie schließt sich um 21.15 Uhr wahlweise ein Círculo an, ein Tanzkreis für sehr Fortgeschrittene (Gebühr: 75 Euro, mehrere Kursstaffeln zu buchen, ist günstiger; hier paarweise Anmeldung notwendig)

Kursdauer: acht Abende zu jeweils 60 Minuten zusätzlich einer Salsa Practica am 25. November; der Abschlussabend für alle Kursteilnehmer, an dem die gelernten Figuren in lockerer Atmosphäre geübt werden können. Das Motto: weiß und/oder grün.

Gebühr für A-, M- und F-Niveau: 80 Euro, inklusive dem zusätzlichen Übungsangebot ¡Practica: otra vez!, 15 Minuten solo für Rhythmus und Koordination.

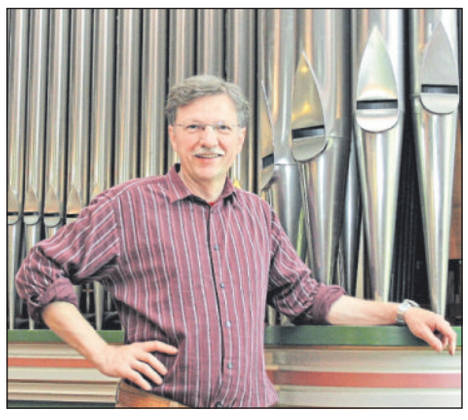
Anmeldung und Infos: www.tanzen-im-schwanen.de, Tel. Hanna 0176 20101212, salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen bitte frühzeitig anmelden. Zur Anmeldung ist Vorauszahlung bis spätestens acht Tage vor Beginn erforderlich.

Für Angebote, die kurzfristig zustande kommen und Änderungen:

www.tanzen-im-schwanen.de.

Der Waiblinger Orgelsommer – noch viermal in der Michaelskirche

Karten gibt es nur beim i-Punkt (Tourist-Info) in der Scheuerngasse 4. Es gibt keine Abendkasse! Die Karten sind nummeriert und bestimmten Plätzen zugeordnet. Mit dem Kauf erhält man dann gleich einen Sitzplan und ein Infoblatt. Gleichzeitig ist auf dem Youtube-Kanal des Kirchenbezirks Waiblingen eine Live-Übertragung eingerichtet.



„Luther in Jazz“

Am Sonntag, 16. August, um 19 Uhr stehen Improvisationen zu Liedern Martin Luthers auf dem Programm des Waiblinger Orgelsommers: Dietrich Wimmer, Kirchenmusiker aus Vilsen (südlich von Bremen) lässt das Reformationsjubiläum 2017 noch einmal musikalisch aufleben und spielt bei seinem Programm „Luther in Jazz“ Improvisationen zu vielen bekannten Liedern des Reformators in jazzigem Gewand.

Sinfonische Orgelmusik und Improvisation

Am Sonntag, 30. August, um 19 Uhr erklingt das vierte Konzert des Waiblinger Orgelsommers mit sinfonischer Orgelmusik und Improvisationen. Paolo Oreni, international konzertierender Organist aus Treviso/Italien, öffnet die Welt der sinfonischen Orgelmusik mit einer Bearbeitung eines Orgelkonzerts von Händel und Stücken von Louis Vierne, außerdem improvisiert er über ein gegebenes Thema.

Polnische Orgelsinfonik und Improvisation

Am Sonntag, 6. September, um 19 Uhr spielt der polnische Organist und Hochschullehrer Michal Markuszewski aus Warschau beim Waiblinger Orgelsommer Werke der polnischen sinfonischen Orgelmusik und eigene Improvisationen. Sätze aus sinfonisch angelegten Kompositionen von Borowski, Nowowiejski und Surzynski zeigen den großen Reichtum der polnischen Orgeltradition.

„horn & pipe“ zum Abschluss

Zum Abschluss des 18. Waiblinger Orgelsommers 2020 musiziert das Duo „horn & pipe“ in der Michaelskirche. Am Sonntag, 13. September, um 19Uhr begehen Peter Dußling (Saxophon) und Stephan Lenz (Orgel) ihr 25-Jahr-Jubiläum mit einem neuen Programm.

Film ab! Kommunales Kino Waiblingen zeigt von September an wieder Filme

Von September an soll unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften, die Filmvorführungen beim Kommunalen Kino Waiblingen wieder starten. Das Programm für die Monate September bis Dezember ist geplant und die Ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Kommunalen Kino hoffen, dass alle Filme gezeigt werden können und die anhaltende Corona-Pandemie nicht wieder zur nächsten Schließung zwingt. Das Kommunale Kino Waiblingen feiert im Jahr 2020 20-jähriges Bestehen und dazu soll am 2. Dezember der Film „Chocolat“ gezeigt werden, der im Jahr 2000 in die Kinos kam. Das Filmprogramm:

2. September	Frau Stern
16. September	Crescendo
7. Oktober	Lost in Translation
14.Oktober	Her
4. November	Transit
18. November	Der Himmel über Berlin
2. Dezember	Chocolat

Frau Stern

Am Mittwoch, 2. September, 20 Uhr. Tragikomödie | Deutschland 2019 | Regie: Anatol Schuster | Länge 79 Minuten | FSK: ab 12 Jahre | FBW Prädikat besonders wertvoll.

Frau Stern ist 90 Jahre alt, hat viel gesehen und als Jüdin die Nazis überlebt. Die Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, aus der Welt zu gehen. Doch der Arzt mag ihr keine Hilfe sein, aus der Badewanne rettet sie ein Räuberpaar und von den Schienen hilft ihr ein Spaziergänger wieder hoch. Die resolute Dame möchte nun an eine Waffe kommen und Enkelin Elli könnte wohl helfen. Doch ist die Liebe zwischen Großmutter und Enkeltochter so innig, dass sie in deren Freundeskreis bei Karaoke und Theater mitfeiert. Doch bei aller Lebensfreude – mit ihrer Entscheidung ist Frau Stern allein. – In Kooperation mit dem Forum Mitte.

Crescendo #makemusicnotwar

Am Mittwoch, 16. September, 20 Uhr. Musik-Drama | Deutschland 2019 | Regie: Dror Zahavi | Länge: 102 Minuten | FSK: ab 6 Jahren | FBW: Prädikat besonders wertvoll.

Im Rahmen von Friedensverhandlungen zwischen Diplomaten aus Israel und Palästina soll in Südtirol ein Konzert eines Jugendorchesters junger Palästinenser und Israelis unter massiven Sicherheitsvorkehrungen stattfinden. Die Jugendlichen wollen die Friedensbemühungen, die in ihrem Mikrokosmos bereits gefruchtet haben, nicht aufgeben und sehen nach und nach im gemeinsamen Zueinanderfinden und Musizieren einen ersten Weg zur Überbrückung von Hass, Intoleranz und Terror. Hat die Musik die Kraft, Brücken zwischen den jungen Menschen verschiedener Religionen und verhasster Nationalitäten zu bauen? – In Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen.

Für beide Filme gilt:

Eintritt in den Traumpalast in der Bahnhofstraße: 6 Euro. Ticket-Online: waiblingen.traumpalast.de > Spezial > Kommunales Kino. Ticket-Hotline: Telefon 0711 55090770. Weitere Information: www.koki-waiblingen.de.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Die Cafeteria ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar. – Auch Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen finden wieder statt. Informationen zu den Gruppen erhalten Interessierte bei den Gruppenleiter/-innen und im Forum Mitte.

Aktuelles Programm: Schlagermusik zur Kaffeezeit am Dienstag, 18. August, um 15 Uhr: mit ihrer ganz besonderen Stimme interpretiert Monika Seibold bekannte Schlagermelodien. Dazu kann man sich in der Cafeteria Kaffee und Kuchen oder ein Glas Wein schmecken lassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 2. September, um 14.30 Uhr: gesungen wird allerdings nur bei trockenem Wetter, da dies wegen Corona nur im Freien möglich ist. Beim Alten bleibt, dass Kai Müller am E-Piano begleitet. – Um 20 Uhr wird am Mittwoch, 2. September, im Kommunalen Kino, Traumpalast in der Bahnhofstraße, der Film „Frau Stern“ gezeigt: die 90-jährige Frau Stern, die als Jüdin die Nazi-Diktatur überlebt hatte, will aus dem Leben scheiden. Doch wie sie es auch anstellt, irgendwer kommt ihr immer wieder zur Hilfe. Die Verbindung zu ihrer Enkelin ist sehr innig und trotzdem ist sie bei aller Lebensfreude mit ihrer Entscheidung allein. Eintritt: 6 Euro; Karten sind direkt im Kino zu reservieren, Tel. 0711 55090770, oder www.waiblingen.traumpalast.de. – Diavortrag „Südliches Elsaß“ am Donnerstag, 3. September, um 15 Uhr; Eintritt frei. – Der Film- und Videoclub zeigt am Dienstag, 8. September, um 15 Uhr das Stadtjournal, zweites Halbjahr 2019, und den zweiten Teil über die Remstal Gartenschau 2019: Eintritt frei. – Die Dienstagsrunde trifft sich am 8. September, um 19 Uhr. Thema ist „Wie wollen wir wohnen?“. – Diavortrag „Australien“ am Donnerstag, 10. September, um 15 Uhr; Eintritt frei.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: Kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich. Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940. Derzeit aber noch geschlossen!

Jugendtreff

Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740.

Aktuell: In den Ferien Montag bis Freitag jeweils von 17 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, je nach Alter unterschiedliche „Besuchszeiten“ beachten; von 24. August bis 5. September geschlossen.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin. – **Aktuell:** das Forum Süd macht Ferien; in der Zeit von Montag, 17. August, bis Montag, 7. September, sind die Einrichtung und das Stadtteilbüro geschlossen. Die Stadtteilmanagerin bietet dann keine Sprechstunden an.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. – **Aktuell:** Angebote im Vital-Projekt: Bauch-Beine-Rücken-Gymnastik, Linientanz, TaiChi, Badminton im Freien oder in der Turnhalle. Wer mitmachen möchte, schreibt eine E-Mail an info@big-wnsued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Am 14. September beginnt das **neue Musikschuljahr**. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene; Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer. Anmeldungen zu allen Instrumentalfächern, zu Gesang, Ballett und Tanz sowie zur Rhythmik gehen an die Musikschule Unteres Remstal, Kontaktdaten siehe oben; unter www.msur.de außerdem Onlineanmeldung. – Im September starten die **Kurse in Rhythmisch-Musikalischer Erziehung** für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmikunterrichts. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum Instrumentalunterricht und findet – außer in den Schulferien – wöchentlich statt. – **Rhythmik 1** für Kinder, die im Jahr 2020 vier Jahre alt sind oder werden(mindestens acht, maximal zwölf Kinder. Schnupperstunden entfallen wegen der Coronapandemie; eine Abmeldung ist innerhalb der Probezeit (Ende Sept. bzw. Ende Okt.) möglich. Lehrkräfte der Grundstufe: Link zu YouTube auf der Homepage. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, 3. Stock: Kursbeginn am Montag, 14. September, 14 Uhr; am Dienstag, 15. September, 15.25 Uhr. – Beinstein, Ev. Kindergarten Arche Noah, 1. Stock: am Mittwoch, 16. September, 14 Uhr. – Hegnach, Burgschule, Musiksaal: am Montag, 14. September, 16.40 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal: am Dienstag, 15. September, 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Musiksaal: am Donnerstag, 17. September, 15.50 Uhr. – **Rhythmik-Kurse** für Kinder von fünf Jahren an: das Sekretariat gibt Auskunft, ob in den laufenden Kursen für Fünfjährige noch Plätze frei sind. **Zwergenmusik:** Singen von Liedern von den Jahreszeiten, von Menschen und Tieren; Tanzen, Laufen, Hüpfen und Umsetzen der Lieder in Bewegung; hören von Klanggeschichten und Machen von ersten Erfahrungen mit altersgerechten Instrumenten; der Fantasie, der Freude an der Bewegung freien Lauf lassen. **Zwergenmusik 1** für Kinder von 18 bis 36 Monaten, mit erwachsener Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden à 45 Minuten. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, am Montag, 21. September, 16.30 Uhr, nur noch wenige Plätze; zum Januarkurs anmelden, Beginn 18. Januar 2021. **Zwergenmusik 2** für Kinder von drei bis vier Jahren, mit erwachsener Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden à 45 Minuten. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, am Mittwoch, 30. September, 16 Uhr bis 16.45 Uhr.

Instrumentenkarussell: Von Oktober an Instrumentenkarussell für Kinder im Alter zwischen sechs und acht Jahren. Die Anzahl der Plätze im Karussell ist auf 21 beschränkt. Unterricht in Zweier- und Dreier-Gruppen dienstags zwischen 15.15 und und 16 Uhr in der Comeniusschule. Die Kinder lernen über ein ganzes Schuljahr sieben verschiedene Instrumente kennen. Das Instrumentenkarussell ist mehr als nur ein Schnupperkurs zur Instrumentenwahl. Es werden zusätzlich Kenntnisse in Notenschrift, Musiklehre und Gehörbildung vermittelt.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Kunstvermittlung zur Ausstellung „Follow M.E. – Marion Eichmann“ in der Galerie Stihl Waiblingen: Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind momentan nur eingeschränkt möglich, deshalb werden digitale altersentsprechende Vermittlungsangebote gemacht: unter www.kunstschule-rems.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung sind kleine Führungssequenzen sowie künstlerische Challenges zu finden, die im Wochenrhythmus ergänzt werden und dazu einladen, zuhause kreativ zu werden; beispielsweise können aus bunten Papierschnipseln lustige Wimmelbilder, aus Verpackungsmaterial fantasievolle Automaten oder aus farbigen Klebebändern ganze Stadtlandschaften entstehen.

Darüber hinaus sind auch Führungen in der Galerie möglich: jeweils donnerstags um 18 Uhr sowie sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Ebenso sind private Führungen möglich. Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: birgit.knolmayer@waiblingen.de und kunstvermittlung@waiblingen.de. Auf diesem Weg zur Kunstvermittlung sind außerdem Führungen im Haus der Stadtgeschichte buchbar, auch für Kindergarten- und Schulgruppen.

Das neue Kursprogramm für Herbst/Winter 2020/21 ist da! Im neuen Programm finden sich wieder Klassen und Workshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Geboten werden zusätzlich Kunstvermittlung im Rahmen der Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen und des Hauses der Stadtgeschichte für Kindergartengruppen und Schulklassen sowie Veranstaltungen für jedermann. Das Programm liegt aus, kann angefordert oder auf der Webseite eingesehen werden.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Sommerpause bis Freitag, 28. August. Von Montag, 31. August, bis Freitag, 4. September, verkürzte Öffnungszeiten von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. – Online-Anmeldungen jederzeit möglich; im Youtube-Kanal mehr als 50 Videos aus den Bereichen Bewegung, Entspannung und Junge VHS.

Aktuell: „Einstufungsberatungen“ für Spanisch am Montag, 14. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; für Französisch von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; für Italienisch von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; für Englisch von 18 Uhr bis 20.15 Uhr. – „Parlando italiano in terrazza“ am Mittwoch, 16. September, von 17.30 Uhr bis 20 Uhr. – „Waldspürgang: in den Wald gehen und bei sich ankommen“ am Mittwoch, 16., 23. und 30. September, jeweils von 18.45 Uhr bis 20.45 Uhr. – „Deutsch und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 17. September, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Waiblinger Gartenkinder“ am Freitag, 18. September, von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Samstag, 19. September, von 10 Uhr bis 13 Uhr; Treffpunkt gegenüber Tennisclub auf dem Galgenberg. – „Vita activa: vom tätigen Leben“ am Freitag, 18. September, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. – „Natur in der Stadt: Inseln der Artenvielfalt für eine lebenswerte Zukunft“ am Samstag, 19. September, von 16 Uhr bis 18 Uhr; Start am Hallenbad, Parkscheinautomat. – „Hatha-Yoga per Livestream für Senioren“ acht Wochen lang von 21. September an wahlweise montags und donnerstag von 10 Uhr bis 11 Uhr. – „Hatha-Yoga per Livestream“ acht Wochen lang montags, dienstags, donnerstags oder freitags von 21. September an von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – „Endlich Englisch lernen!“ am Mittwoch, 23. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. – „Tastschreiben“ mittwochs von 23. September an fünfmal von 18 Uhr bis 19.45 Uhr. – „Smartphone und Tablet PC – die richtige Wahl“ am Freitag, 25. September, von 9 Uhr bis 12.15 Uhr. – „Mit dem Smartphone unterwegs“ am Freitag, 25. September, von 14 Uhr bis 17.15 Uhr. – „Brennpunkte internationaler Politik“ freitags von 25. September an achtmal von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. – „Einstieg in das Gitarrenspiel“ am Samstag, 26. September, von 10 Uhr is 12.30 Uhr. – „Online-Meetings und Videokonferenzen einfach durchführen“ am Samstag, 26. September, von 14 Uhr bis 17.15 Uhr. – **Die Broschüre „Bürgerschaftliches Engagement“** mit Kursen von September 2020 bis Februar 2021 ist in Zusammenarbeit mit den Fachstellen für Bürgerengagement entstanden. Besonders erwähnenswert sind der Fachtag zum Ehrenamt „Mit einem Bein im Knast? Datenschutz und Versicherungsrecht“ im Oktober oder der Kurs „Zamma – Werden Sie Inklusionsbegleiter“ in Kooperation mit der Diakonie Stetten. Beide Angebote gebührenfrei. – **VHS-Herbstsemester 2020:** Das neue Programmheft liegt aus; Schwerpunkt ist #halbjahrhundertfest. Die vhs Unteres Remstal wurde 1970 gegründet und feiert 2020 ihren 50. Geburtstag. Alle Informationen gibt es auch online unter www.vhs-unteres-remstal.de, mobil über die vhsApp oder beim Service-Team unter 07151 958 80-0.

Tafel Waiblingen

Aktuell: Wer im Besitz einer Tafelkarte bzw. eines Tafelausweises ist, kann bis einschließlich Montag, 7. September, in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 einkaufen. Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. https://tafel-waiblingen.de. Die Kleiderabteilung in der Fronackerstraße ist schon seit Montag, 10. August, geschlossen.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107.

Aktuell: Der Platz hat in den Ferien von Montag bis Freitag jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Aktivspielplatz bietet die „KinderKreativWochen“ an und ist daher von 17. August bis 11. September im offenen Betrieb geschlossen. – Es dürfen insgesamt 20 Kinder inklusive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinein. Das Haus hat sich entsprechend den aktuellen Coronaregelungen angepasst. Das Gelände kann nicht frei betreten werden, die Kinder müssen klingeln. Es wurden zudem einzelne Bereiche im Haus gesperrt, da hier der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Da das Haus ein großes Außengelände hat, finden viele Angebote draußen statt.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Aktuell: In den Ferien hat die Villa von Montag bis Freitag jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von zehn Jahren an sowie jeweils von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an geöffnet. Bitte vorher anrufen und sich anmelden! – Wegen Ferienangeboten hat die Villa am 13. und 26. August geschlossen.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. Kein Programm bis 13. September, da die Mobile beim Ferienprogramm dabei sind.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. – **Aktuell:** die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt. – Die Jugendfarm wird im Sommer für die Ferienmaßnahmen „Stadtranderholung“ und „KinderKreativ-Wochen“ genutzt und ist deshalb für nicht angemeldete Kinder geschlossen.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Das neue Programmheft „WIR FEIERN 50 JAHRE“ für das Herbst-/Winter-Semester 2020/21 ist da. Anmeldungen sind möglich; diese sind zu fast allen Veranstaltungen und Kursen erforderlich.

Aktuell: „Fit im Park“ von 14. August bis 4. September, 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Wirbelsäulengymnastik“ von 25. August bis 8. September, 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr. – „Latinaerobic“ von 2. bis 16. September, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. – „Stretching mit Yoga-Elementen“ von 2. bis 16. September, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Ganzkörpertraining“ von 2. bis 16. September, 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Aktuell: Pro familia berät weiterhin rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen). – Achtung, Mädels und Jungs: für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement.

Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: Informationen zu den Veranstaltungen bitte beim FraZ erfragen.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Sprechstunden finden wieder regulär statt. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – **Aktuell:** Wackelt der Zaunpfosten im Garten, aber es fehlt die Kraft oder das richtige Werkzeug, das Problem zu beheben? Wer Hilfe benötigt, sollte bei „LichtBlick“ anrufen. „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist wieder persönlich im KARO Familienzentrum anzutreffen: mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr berät es kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer, der das Alltagsproblem löst. Außerhalb dieser Zeit nimmt unter Telefon 98224-8911 ein Anrufbeantworter Anliegen auf, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Bei einem Besuch im KARO Familienzentrum sind die Hygieneregeln zu beachten und eine Alltagsmaske zu tragen.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsvorschriften möglich.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird.

Aktuell: Stammtisch am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info-Tel. 502414. – Weitere Infos erfragen.